

# Agrotechnische Maßnahmen im Obstgarten im April

*Автор(и):* ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

*Дата:* 06.04.2024 *Брой:* 4/2024



Im April werden die agrometeorologischen Bedingungen zunehmend dynamischer sein. In der ersten Monatshälfte werden sie von wechselhaftem Wetter mit häufigen Niederschlägen bestimmt, was die Bodenfeuchtereserven verbessern wird. Infolge der unterdurchschnittlichen Niederschläge im März, mit Ausnahme einiger Gebiete in Westbulgarien, werden die Bodenfeuchtereserven in der 50-cm- und 100-cm-Schicht für den Beginn der Frühjahrsvegetationsperiode unbefriedigend sein.

Während der ersten und zu Beginn der zweiten Aprildekade werden die vorhergesagten Temperaturen über der Monatsnorm liegen. An den meisten Tagen in der zweiten Aprilhälfte wird die Entwicklung der

landwirtschaftlichen Kulturen unter Temperaturen und Niederschlägen stattfinden, die nahe an den klimatologischen Normen liegen.

In der zweiten Hälfte der zweiten Dekade wird die Bildung von Frost als Möglichkeit vorhergesagt. Die vorhergesagten Mindesttemperaturen von bis zu minus 2°C werden, wenn sie länger anhalten, kritisch für die Blüten und den jungen Fruchtansatz von Obstbäumen sein.

Während des Monats werden die vorhergesagten häufigen Niederschläge und die Wahrscheinlichkeit von Hagel die Bedingungen für einen erhöhten Infektionshintergrund einer Reihe von Pilzkrankheiten bei Obstbäumen schaffen – Blütenfäule (Frühbraunfäule), Schorf, Schrotschusskrankheit, Kräuselkrankheit des Pfirsichs und andere.

Nach Hagel, unbedingt nach der Blüte, ist es ratsam, um das Risiko von Sekundärinfektionen durch Pathogene zu verringern, bei der ersten Gelegenheit eine Behandlung mit kupferhaltigen Fungiziden durchzuführen.

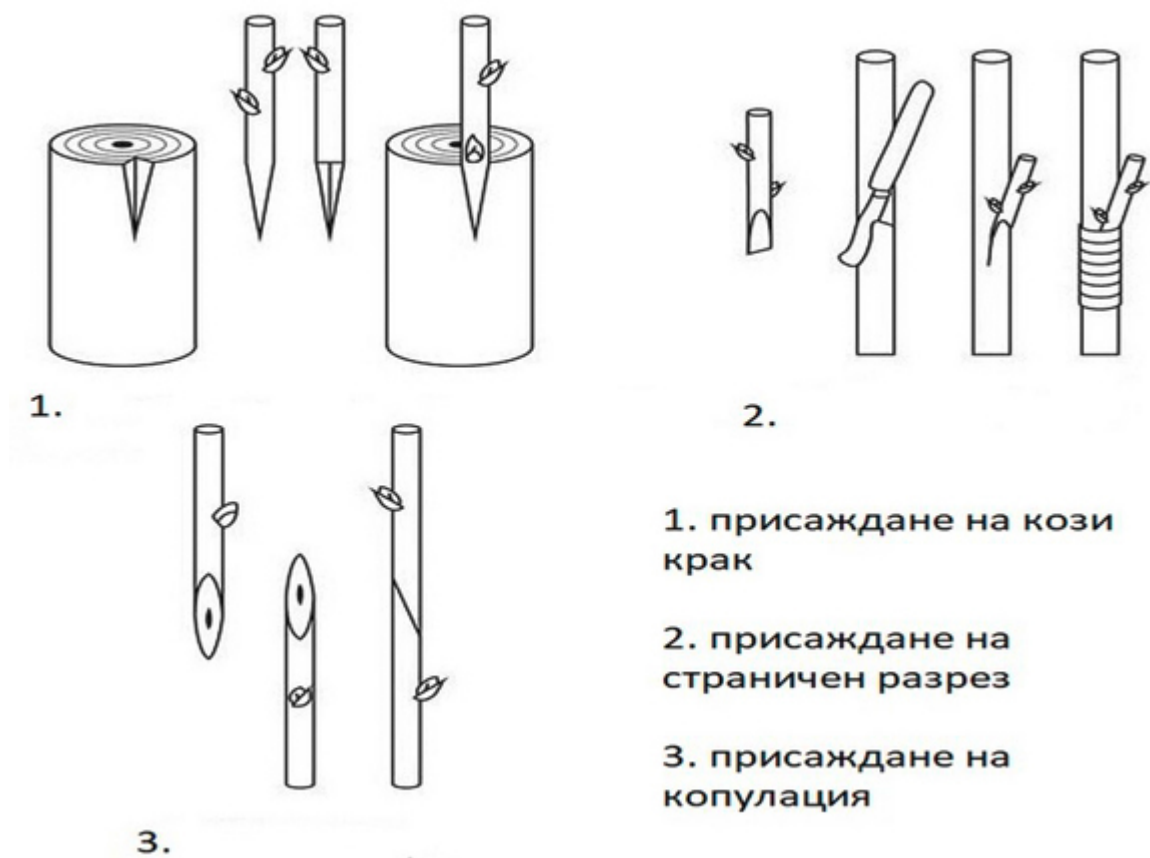
### *In Obstbaumschulen*

In Saatbeeten, Mutterpflanzenquartieren und Schulquartieren wird die Bodenbearbeitung durchgeführt. Wenn die jungen Triebe 20–25 cm erreichen, wird das erste Anhäufeln der Apfel-Mutterpflanzen vorgenommen.

Freilegen der veredelten Walnuss-Unterlagen, die im Herbst angehäufelt wurden, und Abschneiden des Wildteils etwa 0,5 cm über der veredelten Knospe.

Alle aus der Unterlage der in den Schulquartieren gepflanzten veredelten Pflanzen austreibenden Triebe werden sorgfältig entfernt.

Eine Verzögerung bei dieser Maßnahme verlangsamt die Entwicklung des Triebs aus der Edelknospe. Oft ist die Konkurrenz durch die Wildtriebe so stark, dass die Knospe überhaupt nicht austreibt.



Die Arbeiten zur Nachveredelung mit Reiseren auf Unterlagen mit ausgefallenen Knospen werden fortgesetzt.

## *In Obstanlagen*

Die Pflanzung neuer Obstanlagen wird abgeschlossen.

Die Arbeit zum Schließen von Lücken abgestorbener Bäume in jungen Obstanlagen wird abgeschlossen.

Alle neu gepflanzten Bäume müssen mit 20–30 dm<sup>3</sup> Wasser im Baumscheibenbereich um den Stamm herum bewässert werden.

Die Arbeiten zur Kronenerziehung der Bäume in neu gepflanzten und jungen Obstanlagen werden abgeschlossen.

Triebe werden an den Stämmen von Bäumen in neu gepflanzten Anlagen entfernt. In einer Höhe von 50–60 cm über der Bodenoberfläche werden alle Triebe entfernt. Unnötige Triebe in den Kronen junger Bäume werden ebenfalls ausgebrochen.

Die Triebe in jungen Obstanlagen werden entspitzt.

Es wird ein Schnitt zur Reduzierung des Wuchses stark wachsender Apfel- und Birnbäume durchgeführt.

Dies wird für Bäume auf Sämlings- oder stark wachsenden vegetativen Unterlagen empfohlen, die als Palmetten erzogen werden.

Die Umveredelung durch Pfropfen mit Reisern in den Kronen älterer Bäume wird fortgesetzt.

Der Fruchtbehang wird ausgedünnt – bei Äpfeln, einigen Birnensorten und Pfirsichen.

In Tieflagen und wärmeren Regionen wird eine zweite, flachere Bodenbearbeitung durchgeführt und, falls dies nicht im März geschehen ist, Stickstoffdünger ausgebracht.



Bei Trockenheit wird bewässert. Während der Blüte und des Fruchtansatzes sollte die Bodenfeuchtigkeit in den Anlagen nicht unter 70 % der Feldkapazität fallen.

Bienenvölker werden aus Anlagen, in denen die Blüte beendet ist, in Anlagen mit intensiver Blüte transportiert.

*In Erdbeeranlagen*



## *Pflanzung von Erdbeeren unter Polyethylenfolie*

Das Schließen von Lücken in den im Herbst gepflanzten Flächen (hauptsächlich in höheren Lagen) wird abgeschlossen.

Die Pflanzung von virusfreiem Erdbeerpflanzmaterial, das in Kühlräumen gelagert wurde, auf Beeten, die mit perforierter schwarzer Polyethylenfolie bedeckt sind, beginnt.

Die Pflanzen werden so gepflanzt, dass die Vegetationspunkte leicht über die Oberfläche herausragen, ohne Gefahr, dass sie bei Vegetationsbeginn unter der Folie enden. Vor dem Pflanzen werden die Wurzeln der Setzlinge in einen Brei aus Stallmist, Erde und Wasser getaucht. Wenn die Wurzeln ausgetrocknet sind, werden ihre Spitzen gekürzt.

Neu gepflanzte Erdbeerflächen auf schwarzer Folie müssen durch Sprinklerbewässerung bewässert werden, um ein gutes Anwachsen zu gewährleisten.

Alte Anlagen werden bearbeitet und, falls sie im März nicht gedüngt wurden, wird vorab eine Düngung durchgeführt. Bei Bedarf werden die Anlagen bewässert.

Vierhundert bis fünfhundert Kilogramm Stroh pro Dekar werden zum Mulchen des Bodens unter den Blütenständen und zum Schutz der Früchte vor Verschmutzung in Anlagen, die ohne schwarze Folie angelegt

wurden, herantransportiert. Zuvor werden die Anlagen bewässert. Der Boden um die Pflanzen wird mit etwa 10 cm Stroh bedeckt. Das Mulchen erfolgt gegen Ende der Vollblüte.

Der Boden in geschützten Anbauflächen wird bei Bedarf bearbeitet und bewässert.

Bis Mitte April werden die letzten Erdbeerfrüchte aus beheizten Gewächshäusern geerntet.

Die Ernte von Erdbeeren aus Solar-Gewächshäusern (unbeheizt) und Folientunneln beginnt. Später beginnt auch die Ernte im Freiland.

Gewächshäuser und Tunnel werden regelmäßig gelüftet. Die für eine rechtzeitige Fruchtreife erforderliche Temperatur wird darin aufrechterhalten.

In wärmeren Lagen und in früher gepflanzten Anlagen werden in den Pflanzlöchern aufkommende Unkräuter gejätet.

Das Jäten wird sehr sorgfältig durchgeführt, um die noch nicht gut angewurzelten Pflanzen nicht herauszuziehen.

### *In Himbeieranlagen*

Das Schließen von Lücken und die Pflanzung neuer Flächen wird abgeschlossen.



## *Pflanzung von Himbeeren*

Es wird eine Bodenbearbeitung durchgeführt, um den Boden locker und unkrautfrei zu halten und Düngemittel einzuarbeiten.

Gegen Ende des Monats wird eine Kopfdüngung mit 10–12 kg Ammonsalpeter oder der gleichen Menge eines anderen Stickstoffdüngers ausgebracht. Bei Trockenheit wird bewässert.

## *In Schwarze Johannisbeer-Anlagen*

Die Stecklingsbeete werden gepflegt – es werden Bodenbearbeitung, Düngung und Bewässerung durchgeführt.

Neue und alte Anlagen werden bearbeitet. Bei Trockenheit wird bewässert.

## *In Anlagen mit anderen Kulturen*

Nicht normgerechte Lorbeerpflanzen werden in der Baumschule zur weiteren Entwicklung gepflanzt.

Die Frühjahrsveredelung von Kaukasischer Persimone mit Japanischer Persimone (Kaki) wird nach Beginn des Saftflusses durchgeführt.

Ende des Monats wird das Vereinzeln von Zitronensämlingen im Freiland bei 15–20 cm in der Reihe und 1 m zwischen den Reihen durchgeführt.

Je nach Bedarf werden Hacken und Bewässerung von bewurzelten Stecklingen von Feige, Granatapfel und Sanddorn durchgeführt.

Entsprechend den Bedürfnissen des Freilandbeetes, in dem die Bewurzelung von Stecklingen von Feige, Granatapfel und Sanddorn durchgeführt wurde, werden Hacken und Bewässerung vorgenommen.

Die Pflanzung von Japanischer Persimone (Kaki), Sanddorn, Granatapfel und Feige an endgültigen Standorten wird fortgesetzt.

Lorbeerbäume werden von ihren Winterhüllen und ihrem Winterschutz befreit.

Ende des Monats werden bewurzelte Pflanzen von Actinidia und einjährige Lorbeersämlinge an endgültigen Standorten gepflanzt. Die neu gepflanzten Pflanzen werden bewässert.

Vereinzelte Actinidia-Sämlinge werden